

**Kirchengemeinde
St. Johannis Neuengamme
Gemeindebrief**
April/Mai/Juni

de Grootte



Foto: Frieso Spinger

Weil Hoffnung alles verändert...

2. Korinther 3,12

Hoffnung

Weil Hoffnung alles verändert....

2. Korinther 3,12

So steht es auf dem neuen Banner an unserem Kirchturm.

Ist das wirklich so? Verändert Hoffnung alles?

Ich denke schon. Hoffnung verändert meine Sichtweise, meine Einstellung zu den Dingen.

Ohne Hoffnung, ohne Perspektive könnte ich es nicht aushalten.

Wir leben jetzt seit über einem Jahr mit einem Virus, das unser ganzes Leben verändert hat.

Menschen haben ihre Arbeit, ihre Gesundheit und ihr Leben verloren.

Trotz massiver Maßnahmen sinken die Zahlen nicht und es ist wirklich zum Verzweifeln. Ich

merke in Gesprächen, wie die Nerven blank liegen, wie groß die Erschöpfung und die

Ungeduld ist. Viele können einfach nicht mehr.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir irgendwann wieder feiern, tanzen, Hände schütteln, uns umarmen, auf einer Eckbank mit vielen Leuten sitzen können und vieles, vieles mehr.

Für mich ist die Ostergeschichte eine Hoffnungsgeschichte.

Die Jünger Jesu haben miterlebt, wie Jesus verspottet und gefoltert wurde. Sein Tod war ein

Schock für sie. Er, der immer für andere da war. Er, der anderen geholfen hat, Leiden

gemildert hat, war plötzlich nicht mehr da.

Alles, woran sie geglaubt hatten, worauf sie gehofft hatten, schien verloren.

Sie waren verstört, entsetzt und verzweifelt.

Aber mit dem Licht des Ostermorgens wurde neues Leben sichtbar. Aus dem Ende des Einen wurde ein neuer Anfang – für alle.

Seid dem ersten Ostermorgen dürfen wir Hoffnung haben, weil selbst der Tod nicht mehr das letzte Wort hat. Ein neuer Anfang, ein neuer Weg ist immer möglich.

Wir brauchen Hoffnung – sie bringt Licht.

Hoffnung verändert alles, weil plötzlich alles nicht mehr so dunkel ist.

Ein Hoffnungsschimmer breitet sich aus.

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.

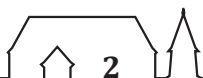
Menschen, die aus dem Glauben leben,

sehen alles in einem anderen Licht.

Lothar Zenetti

Ich wünsche Euch eine hoffnungsvolle Osterzeit.

Eure Pastorin Doris Spinger



Was ich hoffe

Haben wir noch Hoffnung? Und welche Hoffnung trägt uns?

Was trägt uns in der Krise?

Das haben wir Menschen aus unserer Gemeinde gefragt. Auf den nächsten Seiten findet ihr kurze und lange, spontane und nachdenkliche Worte und Texte.

Danke an alle fürs Mitmachen und viel Spaß beim Lesen.



Foto: Shutterstock

"Hoffnung ist für mich: Der Glaube daran, dass die Umstände veränderbar sind, mit Gottes Hilfe."

Jannik „Pelle“ Riedel



Foto: Privat

Hoffnung gibt mir, dass meine Familie und ich bisher von eigenen Infektionen verschont geblieben sind – trotz sonstiger schwerer Erkrankungen einiger mir nahestehender Menschen.

Hoffnung gibt mir aber auch, dass Freunde, Kollegen und Nachbarn einander nicht vergessen und neue Wege finden, dem Anderen dieses zu zeigen.

Hoffnung gibt mir, dass ich die Männer und Frauen meiner Feuerwehr hinter mir weiß, obwohl wir uns seit Monaten nicht zu Übungsdiensten und sonstigen Zusammenkünften treffen konnten.

Die Reaktion mancher Menschen auf die uns auferlegte Prüfung erschüttert und enttäuscht mich. Aber die große Mehrheit der Menschen in meinem Umfeld gibt mir Hoffnung – dafür bin ich dankbar.

Björn Beeken



Foto: Privat

Was ich hoffe



Foto: Privat

In diesen Tagen etwas über Hoffnung zu schreiben, fällt sehr schwer.

Mit 20 Jahren hatte ich mich bewusst entschieden, mich taufen zu lassen und damit auch gleichzeitig nicht nur meinen Glauben, sondern auch die Verbindung zu meiner Patentante, die ich mir selbst gewählt hatte, zu festigen und mir als Taufspruch 1. Korinther 13,13 ausgewählt: Was bleibt sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Doch am höchsten steht die Liebe.

Damals wusste ich nicht, wie wichtig diese drei Dinge immer wieder in meinem Leben sein würden. Immer wieder hofft man bei Geschehen, die nicht in der eigenen Hand liegen, dass sich diese zum Guten wenden. Momentan fällt es aber auch schwer, den Glauben an die Hoffnung nicht zu verlieren.

Durch meine Tätigkeit als Ärztin im Gesundheitsamt sind viele meiner Gedanken durch Corona geprägt. Immer wieder habe ich die Hoffnung, dass es besser wird, dass die Zahlen zurückgehen, dass die Maßnahmen wirken, die von der Politik ergriffen werden. Genauso viele Tage schwindet die Hoffnung auch wieder, und es gab auch einige Tage, in denen ich wirklich „hoffnungslos“ war.

Dann hilft mir immer wieder ein Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen, in denen wir uns gegenseitig auch immer wieder Zuversicht aussprechen und damit unsere Hoffnung zurückgewinnen.

Dann erinnere ich mich an meine Patentante, die mir immer wieder die Geschichte erzählte: "Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen." Das ist die Kraft des Glaubens, des Gottvertrauens, die mich täglich weiter gehen lässt.

Dann ist es die Liebe, mit der ich anderen Menschen begegne und andere Menschen mir begegnen und die ich in meiner Familie und bei guten Freunden immer wieder spüre und die mich trägt.

Dann ist es auch die wunderschöne Natur, die uns hier in den Vier- und Marschlanden umgibt. Grün ist auch die Farbe der Hoffnung. Und ich empfinde eine große Dankbarkeit, hier leben zu dürfen. Der Spaziergang mit unseren Hunden und das Erwachen der Natur, die Blumen, die ihre Köpfe aus der Erde stecken, der hellgrüne Schimmer an den Zweigen und vor allem die Störche, die gerade zurückgekehrt, lassen mich spüren, dass es immer weiter geht.

Was ich hoffe

Dann sind es die anderen Dinge, die trotz Corona passieren und mir zeigen, dass ich zuversichtlich sein kann: Dass einer unserer Söhne ausgezogen ist, um seinen eigenen Weg zu gehen; unser anderer Sohn mit viel Engagement seine Ausbildung zum Krankenpfleger macht und mit Freude täglich zum Dienst geht; unser jüngster Sohn in diesem Jahr konfirmiert wird und damit einen wichtigen Schritt zum Glauben und Erwachsenwerden macht. So wird unsere Familie mit „Glaube, Liebe und Hoffnung“ weiter zuversichtlich sein!
Jutta Weithase

"In dieser Zeit – einer schwierigen Zeit für alle – ist es wichtig Hoffnung zu haben. Mir gibt in dieser Zeit die Hoffnung selbst Hoffnung. Die Hoffnung auf Normalität, die Hoffnung darauf mit Familie und Freunden zusammen zu sein. Egal wie weit man in der Welt von einander entfernt ist, in Gedanken ist man sich nahe. Und die Hoffnung, sein Leben führen zu können, wie es einmal war."
Emil Ohle



Foto: Privat



Foto: Privat

Hoffnung ist für mich Vertrauen!
Christian Fimmen

Hoffnung auf
Begeisterung!
Für die Gemeinde,
für die Welt!
Hajo Burckhardt



Foto: Privat

Was ich hoffe

„Hoffnung und Zuversicht in dieser Zeit geben mir meine Familie und meine Freunde. Außerdem glaube ich weiterhin daran, dass die Mehrzahl der Menschen sich für Frieden und für das Gute für uns alle einsetzen.“

Christine Ullner



Foto: Privat

„Ich lenke mich ab und lasse nicht alles an mich heran und ich beschäftige mich mit Dingen, die mir gut tun. Ich möchte in dieser Zeit das Beste draus machen und hoffe, dass Corona bald vorbei geht.“

Jacqueline Grabner



Foto: Privat

„Meine Familie gibt mir Hoffnung, sie ist mein großer Rückhalt und auf sie kann ich mich verlassen. Unsere Hoffnung ist, bald geimpft zu werden und dass unsere Politik die richtigen Schlüsse für die Zukunft aus dem letzten Jahr zieht, denn unser Vertrauen in sie hat gelitten.“

Thomas Weirauch

Tja Hoffnung... meine Oma hat mir immer gesagt "Mädchen, die Hoffnung stirbt zuletzt".

So ist es wohl auch. Oft muss ich an meine Oma und ihren Satz denken. Gerade in der jetzigen Zeit. Ich habe seit einem Jahr die Hoffnung, dass es in den nächsten Wochen besser

wird. Nach dem ersten Lockdown.... nach dem zweiten Lockdown und nun ist der dritte Lockdown. Hat man da wirklich als kleines Unternehmen noch Hoffnung?

Hat man noch einen Plan B in der Tasche?

Ich weiß es gerade selber nicht.

Die Schilder am Fenster wurden ausgetauscht und verkünden, dass wir wieder schließen müssen. Es gibt nur noch die kontaktlose Übergabe.

Da ist die Hoffnung wieder, dass es weiter geht. Zwar unter anderen Voraussetzungen, aber es geht weiter. Dies zeigt mir, dass man an der Hoffnung

festhalten soll.

Egal, welchen Weg man dafür gehen muss/kann. Oma, du hast Recht: "Die Hoffnung stirbt zuletzt".

Ich bewahre mir die Hoffnung, weil ich möchte, dass es weitergeht.

Bettina Wiedemann



Foto: Privat

Pfarrsprengel „Kirche in den Vierlanden“

Die Kirchengemeinderäte der Kirchengemeinden Curslack, Kirchwerder und Neuengamme haben einen Pfarrsprengel gegründet. Er trägt den Namen: „Kirche in Vierlanden“. Damit intensivieren wir die schon gewachsene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen diesen drei Gemeinden.

In einem Pfarrsprengel bleiben die Kirchengemeinden eigenständig. Wir Pastor*innen aber arbeiten zukünftig als Team zusammen und tragen gemeinsam Verantwortung für die Region.

Dabei bleibt manches beim Alten, anderes wird sich aber auch ändern.

Nicht ändern wird sich, dass jeder von uns Pastor*innen schwerpunktmäßig der eigenen Gemeinde zugeordnet bleibt. So können wir uns etwa bei den zahlreichen Beerdigungen im neuen Pfarrsprengel gut unterstützen und den Bereich zuverlässig abdecken.

Neu ist unser gemeinsames Gottesdienstmodell. Jeden Sonntag gibt es zwei Gottesdienste an zwei Orten zu zwei verschiedenen Zeiten.

Besondere Gottesdienste wie Ostern, Konfirmation, Weihnachten etc. werden auch zukünftig in jeder Gemeinde gefeiert.

Ebenso haben wir ein neues Konzept für die Konfirmandenarbeit entwickelt, mit dem wir in diesem Jahr gemeinsam starten.

Man könnte also sagen jede Gemeinde hat jetzt nicht nur eine Pastor*in, sondern drei.

An einem Februarwochenende haben alle drei Kirchengemeinderäte die erforderlichen Beschlüsse gefasst und offiziell die Pfarrsprengelgründung bei der Synode beantragt.

Wir freuen uns sehr, dass uns dieser Meilenstein gelungen ist, und wir freuen uns auch auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn.

Gern würden das natürlich auch entsprechend groß und ausgelassen feiern, aber.....ihr wisst schon. Wir holen das nach!!!!

Der Pfarrsprengel hält die Türen für weitere Verhandlungen mit der Kirchengemeinde Altengamme offen. Schließlich heißt er ja: Kirche in Vierlanden. Aber in Altengamme gibt es z. Zt. andere Themen, die vorrangig bearbeitet werden müssen.

Wir starten diese notwendige Neustrukturierung daher zunächst zu dritt, um den vielen Gemeindegliedern, die sich mit ihrer Kirche im Dorf identifizieren, einen zukunftsfähigen Weg für Kirche in Vierlanden anzubieten.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weg und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Pastorin Doris Spinger & Pastor Alexander Braun & Pastor Nils Kiesbye



Gottesdienste im April & Mai

Aktuelle Hinweise zu Ostern findet Ihr auf S. 11!

11.04. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack	
11.04. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastor Alexander Braun
18.04. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	
18.04. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Prädikant Hajo Burkhardt
25.04. - 10.00 Uhr	Konfirmation in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger und Diakon Martin Tonne
02.05. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger
02.05. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack (Kantate)	Prädikantin Karin Langenbein
09.05. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	
09.05. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger
13.05. - 10.00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt	Pastor Alexander Braun
16.05. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack	
16.05. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Pastor Alexander Braun

Aus aktuellem Anlass können sich Termine ändern.

Bitte schauen Sie vorher nach: www.kirche-neuengamme.de



Gottesdienste im Mai & Juni

23.05. - 10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten	Pastorin Doris Spinger
24.05. - 10.00 Uhr	RaGo am Pfingstmontag	Prädikant Hajo Burkhardt
11.00 Uhr	in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger
12.00 Uhr		
30.05. - 10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden*innen	Pastorin Doris Spinger Diakon Martin Tonne
06.06. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	
06.06. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack	Prädikant Hajo Burkhardt
13.06. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Pastor Nils Kiesbye
ab 10.00 Uhr	Konfirmation in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger Diakon Martin Tonne
13.06. - 18.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastorin Nils Kiesbye
20.06. - 10.00 Uhr	Sommergottesdienst in Kirchwerder	
20.06. - 18.00 Uhr	Sommergottesdienst in Curslack	Pastor Nils Kiesbye
27.06. - 10.00 Uhr	Sommergottesdienst in Neuengamme	
27.06. - 18.00 Uhr	Sommergottesdienst in Kirchwerder	Pastorin Doris Spinger

Aus aktuellem Anlass können sich Termine ändern.

Bitte schauen Sie vorher nach: www.kirche-neuengamme.de

Goldene Konfirmation 2021

Auch in diesem Jahr werden wir die Goldene Konfirmation nicht feiern können. Neben dem Gottesdienst ist auch immer das gemütliche Beisammensein im Gemeindehaus ein wichtiger Bestandteil der Goldenen Konfirmation. Das alles ist so nicht möglich. Deswegen haben wir uns entschieden noch mal zu schieben. Wir planen im nächsten Jahr und werden die Goldenen Konfirmand*innen der verschiedenen Jahrgänge rechtzeitig informieren.

Mal wieder in die Kirche

An einem entspannten Sonntagmorgen im Februar hatte ich mir vorgenommen, den 10.00-Uhr-Gottesdienst in Neuengamme zu besuchen. Meine Pastorin hatte Gottesdienst. Als ich mich mit dem Auto der Neuengammer Kirche näherte, entdeckte ich im Vorbeifahren immer mehr Leute mit bekannten Gesichtern, die sich ebenfalls in Richtung Kirche bewegten.

In dem Moment fiel mir schlagartig ein, dass ich mich gar nicht für den Besuch dieses Gottesdienstes angemeldet hatte. Schnell war das Auto geparkt und ich ging schnurstracks zur Kirche.

Vor dem Eingang stand bereits eine kleine Menschentraube - natürlich mit Abstand - und mittendrin Doris Spinger mit der Namensliste in der Hand; scheinbar war ich nicht der Einzige, der seinen Besuch nicht vorher angekündigt hatte.

Glücklicherweise klappte es mit dem Einlass, und ich konnte den vorletzten Platz ergattern. In der hinteren Bank sitzend kam mir eine lustige Geschichte in den Sinn, als wir uns vor nicht allzu langer Zeit einmal einen Spaß daraus machen wollten, jedem Gemeindebrief zwei "Freikarten" für einen Gottesdienstbesuch beizulegen. Als Gedankenanstoß dafür, dass man kostenfrei Gemeinschaft mit Gott haben kann und die Kirche schließlich genügend Platz für jeden vorhält.

Wer hätte damals gedacht, dass wir uns einmal über Monate mit solch einer Ausnahmesituation arrangieren müssen und dass ein Platz in einem Gottesdienst plötzlich nicht selbstverständlich ist?

Ich habe mir auf jeden Fall fest vorgenommen, mich das nächste Mal lieber vorher anzumelden.

Auf meinem Weg nach Hause kam mir dann noch ein Gedanke: Ich sollte mich auch außerhalb des Gottesdienstes öfter mal bei Gott melden, nicht dass nachher noch die Plätze knapp werden! 😊

Euer Nils Riedel



Foto: Shutterstock

Ostern Digital

In diesem Jahr kommen wir an den Feiertagen auf digitalem Weg zu euch. Wir haben entschieden, wegen der aktuellen Coronalage auf Präsenzgottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag zu verzichten. Folgendes ist geplant:

Gründonnerstag:

Zoom Gottesdienst um 19.00 Uhr mit Pastor Alexander Braun
(nähere Informationen über info@kirche-curslack.de)

Karfreitag:

Kreuz und Quer – Digitale Andacht mit Pastorin Doris Spinger
(ab 10.00 Uhr auf Kirche-Neuengamme.de; facebook.com/neucuki)

Ostern:

Podcast zur Osterbotschaft mit Pastor Nils Kiesbye und Musik von Natalia Uzhvi
(ab 10.00 Uhr auf St-Severini.de; facebook.com/neucuki)

Pastorin Doris Spinger & Pastor Alexander Braun & Pastor Nils Kiesbye

Ostern to go – der etwas andere Osterspaziergang

Schon im vergangenen Jahr hatten wir Stationen zur Passions- und Ostergeschichte im Kirchgarten aufgebaut. Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen und haben uns entschieden, auch in diesem Jahr wieder Stationen aufzubauen.

Texte, Gegenstände und Bilder laden ein, die Geschichte von Jubel, Verrat, Folter, Tod und Auferstehung zu bedenken.

Herzlich willkommen!

Eure Pastorin Doris Spinger

KiGo@home

Der Kindergottesdienst kommt an Ostern und zu Pfingsten zu Euch nach Hause.

KiGo@home!

Wir haben für Euch eine bunte Tüte gepackt, die alles enthält, was einen Kindergottesdienst ausmacht: Eine biblische Geschichte zum Vorlesen und Zuhören, Liedvorschläge, Gebete, einen Bastelvorschlag und eine kleine süße Überraschung.

Die KiGo@home-Oster-Tüten könnt Ihr am 31. März 2021 abholen, sie stehen auf den Stufen des Altars in der Kirche.

Die KiGo@home-Pfingst-Tüten stehen dann dort am 21. Mai 2021 für Euch bereit.

Viel Spaß beim Gottesdienstfeiern und Ausprobieren.

Euer Martin Tonne



Foto: Privat

Die Fotostory der Konfirmand*innen

Psalm 23 in meinem Alltag

Dieser Psalm ist fester Bestandteil des Konfirmandenunterrichts. Nun läuft in dieser Zeit der Unterricht nur über Zoom. So hatten die Jugendlichen diesmal die Aufgabe, mit ihrem Handy zu den einzelnen Versen des 23. Psalms Fotos zu machen.

Zum 1. Vers „Der Herr ist mein Hirte, ich habe alles, was ich brauche“ sind Bilder von Einkäufen, Kleiderstangen, Burger mit Pommes und Büchern zusammen gekommen. Ab dem 17. April sind diese Bilder in einer Ausstellung vor und in der Kirche in den kleinen Holzhäuschen zu sehen, die Ihr vielleicht schon von Weihnachten und Ostern kennt. Neugierig? Dann kommt doch auf einen kleinen Spaziergang vorbei. Und vielleicht stellt Ihr euch die Frage: Welche Bilder hätte ich zu den Versen gemacht?

Konfirmation 2021

In diesem Jahr feiern wir an zwei Sonntagen Konfirmation. Wir haben den Konfirmand*innen und ihren Eltern neben dem geplanten Termin im April einen Alternativtermin im Juni angeboten, so konnte jeder/jede wählen.

Wir konfirmieren am Sonntag, den 25. April:

Magnus Lehmann, Neuengammer Hausdeich 245, 21039 Hamburg
David Völker, Neuengammer Hausdeich 193, 21039 Hamburg

Und am Sonntag, den 13. Juni konfirmieren wir:

Konstantin Ferentinos/Buck, Curslackter Deich 106a, 21039 Hamburg
Laurin Ferentinos, Hassestr. 10, 21029 Hamburg
Celina Franke, Achter de Wisch 26, 21039 Hamburg
Mia Hahn, Adolf-Köster-Damm 9, 21035 Hamburg
Emil Ohle, Neuengammer Hausdeich 473, 21039 Hamburg
Levin Ruhbaum, Neuengammer Hausdeich 583, 21037 Hamburg
Leon Schellhorn, Neuengammer Hausdeich 208b, 21039 Hamburg
Ajoscha Schreiber, Neuengammer Hausdeich 642, 21037 Hamburg
Ann-Kathrin Strickert, Feldstegel 14, 21039 Hamburg
Nina Timmann, Neuengammer Hausdeich 121, 21039 Hamburg
Kalle Weithase, Neuengammer Hausdeich 569, 21037 Hamburg

In kleinen Gruppen werden wir den jungen Menschen Gottes Segen mit auf den Weg geben. Dieser Tag ist ein ganz besonderer Tag, auch wenn vieles anders ist, als zuvor geplant.
Eure Pastorin Doris Spinger
Euer Diakon Martin Tonne

Der 10. RaGo

Der RaGo, unser Radsport-Gottesdienst, findet zum 10. Mal statt. Wer hätte gedacht, dass aus einer einfachen Idee von Hajo Burkhardt, Pfingsten einen Radsportgottesdienst anzubieten, eine so schöne Tradition wird.

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche, der Heilige Geist stiftet Begeisterung. Durch den RaGo hat der Pfingstmontag einen ganz neuen Stellenwert bekommen.

Ein Gemeinschaftserlebnis für Einzelsportler, Familien oder auch Gruppen.

Das freut uns sehr. Wenn wir auch wegen der Pandemie vor große Herausforderungen gestellt sind.

Jeweils 32 Teilnehmer*innen können am Gottesdienst dabei sein und danach zu individuellen Rundfahrten starten. Das heißt, wir haben keine fest geplanten Touren ausgeschrieben.

Damit möglichst viele teilnehmen können, bieten wir auch in diesem Jahr wieder drei Gottesdienste an.

10:00 RaGo & anschließende Radtour

11:00 RaGo & anschließende Radtour

12:00 RaGo & anschließende Radtour

Ob es nach der Tour – wie noch 2019 – ein gemütliches Treffen am Gemeindehaus unter Corona-Auflagen geben kann, können wir derzeit noch nicht sagen.

Meldet Euch doch bitte für den Gottesdienst an. Entweder bei Hajo Burkhardt unter 040 7234584 oder unter RaGo@kirche-neuengamme.de.



Foto: Privat

Wir freuen uns auf Euch!

EJN Sommer 2021

Wir planen den Sommer, obwohl wir natürlich nicht wissen, wie sich die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Begleiterscheinungen in den nächsten Monaten weiterentwickeln. Aber wir freuen uns darauf.

Wir starten mit dem Kinderzeltlager (für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren) in Groß-Wittfeitzen. Die Zeltlagergemeinschaft führt insgesamt vier zeitlich verkürzte Zeltlager á 8 Tage mit jeweils maximal 50 Personen aus zwei Gemeinden durch. Insgesamt machen wir damit, über die Sommerferien verteilt, Zeltlager für 200 Menschen möglich. Die EJN (Evangelische Jugend Neuengamme) fährt zusammen mit der Kirchengemeinde Altengamme nach Groß-Wittfeitzen. Gemeinsam wollen wir 8 Tage im Wald verbringen, die Natur erleben, Lagerfeuer machen, in Zelten auf Stroh schlafen, den Wald erkunden, schwimmen gehen, basteln, bauen und spielen, eine Abendandacht erleben und vieles andere mehr.

Dann folgt direkt das Ferienprogramm am Bootshaus (für Kinder von 8 bis 13 Jahren). Hier können maximal 20 Kinder teilnehmen. Auch hier wollen wir mit euch die Natur erleben, basteln, bauen, spielen und evtl. Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Der gemeinsame Tag wird mit einer Andacht abgeschlossen.

Für die Jugend-Kanuwanderfahrt (ab 13 Jahren) ist eine Reise nach Mittelschweden geplant. Sollten das dort wegen der Corona-Bestimmungen nicht möglich sein, wird die Tour in Deutschland stattfinden. Gemeinschaft wird hier auf engem Raum erlebt, übernachten unter freiem Himmel oder im Zelt, mit Kochen über dem Lagerfeuer und nächtlichem Blick in die Sterne, erlebt ihr so manches Abenteuer.

Auch das Ferienprogramm „Historische Spiel“ (für Kinder von 8 bis 13 Jahren) findet hoffentlich statt. Wir können nur mit wenigen Kindern starten. Thema des Historischen Spiels ist: Mummenschanz und Narrentanz. Zum Beginn des Jahres 1431 naht mit großen Schritten die Fastenzeit und die Bürger der Stadt Köln schauen freudig in die Zukunft, denn vor der Fastenzeit ist Fasnacht! Schon bald wird die Ordnung auf den Kopf gestellt und allerorts wird Freud und Lachen das Feilschen und den Arbeitstrott ersetzen. Den hohen Herren scheint dies ausgelassene Treiben zu missfallen.

Wir (Diakon und die Ehrenamtlichen) freuen uns, trotz allem einen schönen Sommer mit zumindest einigen Kindern verbringen zu können.

Euer Martin Tonne

Wovon sollen wir träumen?

Sommertagesdienste im Pfarrsprengel

In diesem Sommer sind Träume das Thema unserer Sommertagesdienste. „Träume sind Schäume“ sagt ein Sprichwort. Dennoch beschäftigen sie uns immer wieder. Wir träumen nachts, aber natürlich gibt es auch Tagträume. Wir träumen von dem nächsten Urlaub, der Traumfrau oder -mann und dem Traumhaus.

In den Geschichten der Bibel haben Träume eine wichtige Bedeutung. Diesen Träumen möchten wir gemeinsam mit Euch auf den Grund gehen. Hier die ersten Termine:

20. Juni **Josef – der Träumer** (1. Mose 37, 1-11)

10.00 Uhr in Kirchwerder

18.00 Uhr in Curslack

mit Pastor Nils Kiesbye

27. Juni **Wie im Traum...** (Psalm 126)

10.00 Uhr in Neuengamme

18.00 Uhr in Kirchwerder

mit Pastorin Doris Spinger

Wir freuen uns auf Euch!



Foto: Shutterstock



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro und Küster Hauke Koetzold (mo., di., do., fr.: 09-12 Uhr)	723 25 73
Pastorin Doris Spinger.....	723 32 89
Diakon Martin Tonne	723 70 754
Kindertagesstätte (mo.-fr.: 07-17 Uhr)	723 70 753
Hausmeisterin Alwina Molgedei	79 75 57 75
ISB – Freiw. Soz. Jahr/Bundesfreiwilligendienst	98 244 501
Gedenkstättenarbeit Pastor Hanno Billerbeck	0176/56 72 25 35
Kirchliches Verwaltungszentrum	519 00 00
Diakoniestation Bergedorf/Vierlande	539 614 200
Beratungsstelle Erzieh., Ehe- und Lebensfragen	724 76 03
Ev. Telefonseelsorge	0800 111 0 111

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis Neuengamme

Feldstegel 18, 21039 Hamburg

Tel.: +49 40 7232573 Fax: +49 40 72340592

gemeindebuero@kirche-neuengamme.de

www.kirche-neuengamme.de

Bankverbindung: Evangelische Bank eG. (EB)

IBAN: DE 14 5206 0410 39064460 27

Impressum

Nachdruck nach Rücksprache erlaubt.

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Neuengamme wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat.

Er erscheint sechsmal im Jahr, immer "De Lütte" und "De Groot" im Wechsel und wird kostenlos an alle Neuengammer Haushalte verteilt.

Auflage 2.500/2.000 Exemplare, Druck: Tom Zündel Werbung, Hamburg

V. i. S. d. P.: Redaktion der Kirchengemeinde, gemeindebrief@kirche-neuengamme.de

